

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893

115 (30.9.1893)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 115.

Erste Ausgabe dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Samstag den 30. September

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-
schaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erbitte man Tage zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1893.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Dem Vernehmen der „Bad. Corr.“ zu-
folge hat das Großh. Ministerium des Innern
den Beginn der Wahlmänner-Wahlen für
Donnerstag, 19. Oktober, angeordnet.

Karlsruhe, 27. Sept. Der unter dem
Protectorat S. K. G. des Großherzogs stehende
„Badische Verein für Geflügelzucht“ mit dem
Sitz in Karlsruhe veranstaltete vom 23. bis
einschließlich 25. d. M. in der Ausstellungshalle
seine 24. Allgemeine Geflügel- und Vogel-
ausstellung. Besucht war dieselbe sehr gut,
auch das zur Ausstellung gelangte Material
war ein vorzügliches. Am meisten vertreten
war das Italienerhuhn. Besonders gute
Exemplare hatten die Zuchtstationen des Vereins
von Fr. Fischer in Karlsruhe, Joh. Semmler
in Durlach, B. Wagner in Durlach und W.
Heine in Durlach, die mit ersten Kollektions-
preisen ausgezeichnet wurden; Hr. C. Garbrecht
in Heidelberg nahm als Preisrichter nicht theil
an der Konkurrenz. Die Tauben waren in
allen Varietäten bis zu den feinsten vertreten.
In der Abtheilung Gänse hatte Ad. Nadesky
in Würzburg wahre Schaustücke ausgestellt.
Auch die Hühner waren sehr gut vertreten.
Es konnten für Hühner 21 erste, 55 zweite,
10 dritte Preise und 1 vierter Preis; für
Gänse 6 erste, 5 zweite, 2 dritte Preise; für
Enten 7 zweite Preise und 1 dritter Preis;
für Tauben 8 erste, 29 zweite, 22 dritte Preise;
für Kanarienvogel 1 zweiter Preis und 2 dritte
Preise; für Hühner 2 erste Preise, 1 zweiter
und 1 dritter Preis zuerkannt werden. Der
Besuch war ein sehr starker; der Glückshafen
befand sich in einem permanenten Belagerungs-
zustand. Für die Verlosung waren 1440 Ge-
winne im Werthe von 2,50 bis 30 Mt. vor-
gesehen. Angekauft waren hierzu: 30 Stämme
Hühner, 750 Hühner und Hähnen (Zucht- und
Schlachtgeflügel), 50 Welschhühner, 160 Gänse
und 350 Enten. Der Verkauf ging recht flott.
Bezahlt wurden für einen Stamm Zuchthühner
von 12 bis 50 Mt., für einzelne Stücke
2 bis 10 Mt.

* Durlach, 28. Sept. Wie wir erfahren
haben, verläßt uns unsere bisherige Garnison

nächsten Montag, 2. Oktober; die Abfahrt er-
folgt Morgens 7¹² Uhr mittelst Extrazuges.

Deutsches Reich.

* Der Manöver- und Jagdbesuch
Kaiser Wilhelms in Ungarn ist am Mon-
tag zu Ende gegangen. Hieran reihte sich ein
eintägiger Besuch des Monarchen beim Kaiser
Franz Josef in Schloß Schönbrunn; der Auf-
enthalt des deutschen Kaisers daselbst trug je-
doch lediglich einen privaten Charakter. Am
Dienstag Nachmittag reiste Kaiser Wilhelm
vom Nordbahnhof in Wien aus nach herzlichster
Verabschiedung vom österreichischen Kaiser weiter;
am Spätabend des Mittwoch wurde die An-
kunft des Kaisers in Swinemünde erwartet,
von wo aus der hohe Herr an Bord der Nacht
„Hohenzollern“ sofort die Reise nach Gothen-
burg in Schweden anzutreten gedachte.

Swinemünde, 28. Sept. Der Kaiser
ist um 10¹² Uhr gestern Abend hier eingetroffen;
das Bollwerk war glänzend beleuchtet, die ver-
sammelte Menschenmenge, die Kriegsmarine
und die Vereine brachten lebhafteste Huldigungen
dar. Nach der Begrüßung des zum Empfange
erschienenen Landraths Grafen v. Schwerin
begab sich der Kaiser an Bord der Nacht
Hohenzollern, die unter brauenden Hochrufen
um 11 Uhr in See stach, begleitet von dem
Wiso „Wacht“. Der Kaiser blieb auf der
Kommandobrücke; die Festung salutirte mit
101 Schüssen.

* Die Arbeiten der Berliner Tabak-
steuerkommission haben endlich ein vor-
läufiges Ergebnis erzielt. Die „Süddeutsche
Tabakzeitung“ erzählt von angeblich zuständiger
Seite Folgendes über die Grundzüge des neuen
Tabaksteuerentwurfes: Er enthält eine Faktura-
steuer von 40 pCt. auf Cigarren, und von
100 pCt. auf Cigarretten, Schneidetabak u. s.
w., ferner Herabsetzung des Tabakzolles auf
45 Mt., Aufhebung der Inlandsteuer, Nach-
verksteuerung fertiger Rohstoffe und Fabrikate,
Mückvergütung von Zoll- und Steuerdifferenzen,
Aufhebung der Kontrolle der Inlandlager und
Einführung der Buchkontrolle bei den Tabak-
pflanzern, Händlern und Fabrikanten. Die
von der Kommission gehörten Sachverständigen
sollen sich einhellig gegen diesen Entwurf eines
Tabaksteuergesetzes ausgesprochen haben, dessen

Aufrechterhaltung trotzdem von der Kommission
beschlossen worden ist. Voraussichtlich wird er
jedoch im Bundesrath erheblichen Abänderungen
unterzogen werden. Auffälliger Weise ist über
die Grundzüge des Weinsteuergesetzes noch nichts
Näheres bekannt, obwohl die Verhandlungen
der betreffenden Kommission schon vor einer
Woche zum Abschlusse gelangt sein sollen.

Kissingen, 27. Sept. Bismarck's Ab-
reise erfolgt am Samstag nach Friedrichsruh;
sein Befinden ist zufriedenstellend. Professor
Schweninger ist bereits abgereist.

Ueber das Schloß, welches der Kaiser
dem Fürsten Bismarck zur Verfügung zu
stellen beabsichtigte, schreibt die „Köln. Ztg.“:
Wie jetzt verlautet, waren zuerst die Schlösser
von Brühl oder Benrath für den Fürsten Bis-
marck in Aussicht genommen gewesen, doch
stellte sich heraus, daß das eine für den Winter-
aufenthalt nicht recht eingerichtet war, während
gegen das andere wegen des etwas feuchten
Parkes Einwendungen erhoben wurden. Schließ-
lich wurde das Stadtschloß von Kassel in
Vorschlag gebracht und dieses wurde voraus-
sichtlich gewählt worden sein, wenn nicht der
ganze Vorschlag durch die Ablehnung des Fürsten
gegenstandslos geworden wäre. Es ist bereits
auf die Unwahrscheinlichkeit des Berichtes eines
Münchener Blattes hingewiesen, welches von
einem regen Depeschenwechsel wissen wollte, der
in den letzten Tagen zwischen dem Kaiser und
dem Fürsten Bismarck stattgefunden haben soll.
Wie man jetzt erfährt, ist außer den beiden
veröffentlichten Depeschen keine andere tele-
graphische oder briefliche Mittheilung zwischen
dem Fürsten Bismarck ausgetauscht worden.

Gurhafen, 28. Sept. Bei zwei Heizern
eines von See zurückgekommenen Dampfers
wurde Cholera festgestellt. Beide erkrankte
Personen sind gestorben.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 27. Sept. Der deutsche Kaiser er-
nannte den Erzherzog Albrecht von
Oesterreich zum Generalfeldmarschall
in der preussischen Armee.

Innsbruck, 28. Sept. Heute Vormittag
10 Uhr erfolgte in Anwesenheit des Kaisers
und der Erzherzöge die Enthüllung des
Andreas Hofer-Denkmal's auf dem Mel-

Feuilleton.

Erste Liebe.

Novelle von Johanna Berger.

(Schluß.)

Kurt hatte lange träumerisch vor sich hin-
gestarrt, regungslos, wie versteinert. Dann
schaute er forschend zu Hanna hinüber. Ihre
Blicke begegneten sich und senkten sich tief in-
einander. Aber schon und ängstlich ließ das
Mädchen die langen Wimpern niedersinken, daß
sie dunkle Schatten auf den erbleichenden Wangen
bildeten.

Ein Schatten ging über die Stirn des
jungen Mannes hin, er strich sich krampfhaft
den dunkeln Schweiß ab. Er wußte genau, daß
er dieses feinführende Wesen durch sein langes
Fernbleiben bitter verletzt und tief gekränkt hatte,
er wußte auch, was in ihr vorging, denn jede
Regung ihres Innern spiegelte sich in ihren
Blick, in ihren reinen Zügen ab. Jetzt galt
es, ihr ohne Säumen Aufklärung über sein
räthselhaftes Verhalten zu geben, ihr Alles zu
erzählen und ihre Verzeihung zu erlangen.

Es war ihm unmöglich, diesen seltsamen
Zustand, dieses Hangen und Bangen, das ihn

zur Verzweiflung brachte, länger zu ertragen
und die nächsten Minuten sollten entscheidend
sein für seine ganze Zukunft, für sein Lebensglück.

Und schnell entschlossen sprang er auf, warf
sich vor dem erschrockenen Mädchen auf die Kniee,
ergriff ihre Hände und rief mit bebender Stimme:

„Du mußt mich anhören, Hanna, du mußt!
Wende dein Gesicht nicht ab, sondern blicke mir
in die Augen. Und wenn du Alles erfahren,
dann wirst du mir verzeihen und mich wieder
lieb haben.“

In fieberhafter Hast, aber klar, ohne Rück-
halt und durchaus verständlich erzählte er ihr,
wie Alles gekommen sei und warum er sie so
lange gemieden hatte.

In unsäglicher Verwirrung lauschte Hanna
seinen Worten, sie zitterte wie Espenlaub. Sie
war wie von schwerem Baun erlöset und alle
Zweifel schwanden aus ihrem Herzen. Er liebte
sie noch und unwandelbar hatte seine Zuneigung
in ihm für sie gelebt, weder Raum noch Zeit
hatte sie in Vergessenheit gebracht. Es überkam
sie ein Gefühl des vollkommensten Glückes, der
süßesten Freude, und als er geendet, da streckte
sie ihm tief erschütterter und thränenden Auges
beide Arme entgegen.

Und Kurt zog das geliebte Mädchen leiden-
schaftlich an seine Brust und küßte ihre Stirn,

ihre Augen und Lippen in trunkenem, glühenden
Entzücken.

„Hast du mich lieb, Hanna,“ flüsterte er,
„so lieb, wie ich dich habe, unermesslich, bis in
alle Ewigkeit hinein? Willst du mein Weib sein
und dich mir anvertrauen zum Bunde für's
ganze Leben? Nicht wahr, du willst ein und
dann gehen wir wieder wie zwei gute Kammeraden
miteinander, in Leid und Freud, bis unser
Auge bricht.“

„Ich bin dein,“ stammelte sie. „Ich habe
dich immer geliebt, trotzdem ich mich von dir
vergessen glaubte. Ich hatte nur einen einzigen
Gedanken und der warst du. Ich gehöre dir an,
weit über das Grab hinaus!“

Kurt schloß sie noch fester in seine Arme.
„Jetzt soll uns nichts mehr trennen,“ sagte er
tief ergriffen. „Du bist meine Braut und wir
wollen die Hochzeit beschleunigen.“

Hanna's Haupt sank leise an seine Brust
herab, wie übermannt von Freude und Nührung.
Lange und stumm hielten sich Beide umschlungen
in selbiger Versunkenheit. Dann sahen sie dicht
aneinander geschmiegt in der Ecke des dämmerigen
Coupés, vergaßen Zeit und Ort und wurden
nicht müde, sich zu herzen und zu küssen und
sich gegenseitig ihre grenzenlose Liebe zu betheuern.

berg. Der Kaiser sagte in seiner Ansprache: „Durch die Errichtung des Denkmals entrichteten die Bewohner Tirols und Vorarlbergs eine Dankeschuld gegenüber dem Manne, der die edelste Verkörperung der tirolischen Volksseele war und keinen anderen Gefühlen als jenen treuester Liebe zu Kaiser und Vaterland gefolgt ist. Es war das Bedürfnis meines Herzens, zu diesem Feste in das Land zu kommen, auf daß sich der Dank des Fürsten mit jenem des Volkes vereine.“

Der neu ernannte österreichische Reichskriegsminister, General von Krieghammer, ist Kavallerist. Er steht jetzt im 61. Lebensjahr und hat sich schon 1859 als junger Oberleutnant in Italien das Militär-Verdienstkreuz mit der Kriegsdekoration erworben. Als Rittmeister lenkte er durch seine verständige Thätigkeit die Aufmerksamkeit des berühmten Reitergenerals Freiherrn v. Edelsheim-Gynlay auf sich und wurde auf dessen Empfehlung gelegentlich der Beförderung zum Major zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt. Im Jahr 1874 trat er als Kommandant an die Spitze des 3. Dragoner-Regiments „König von Sachsen“, welches damals in Güns und Wels lag. Die Sachsen-Dräger erwarben unter seinem Kommando bei allen Manövern die Zufriedenheit der Höheren und die Anerkennung des Monarchen. 1879 wurde er zum Generalmajor und 1884 zum Feldmarschall-Lieutenant befördert. Vier Jahre später erhielt er das Kommando des 1. Korps in Krakau und im Jahr 1891 avancierte er zum General der Kavallerie. Obwohl General von Krieghammer niemals in einem wissenschaftlichen Bureau oder der Militärverwaltung thätig war, glaubt man doch, daß er sich sehr bald in seinem neuen Amt zurecht finden wird.

Die Entdeckung des neuen Wiener Anarchistenkomplottes hat die österreichischen Sozialisten veranlaßt, in einer öffentlichen Kundgebung jede Verantwortung für das Thun und Treiben der verhafteten anarchistischen Verschwörer entschieden abzulehnen. Da in der That keinerlei Anhaltspunkte dafür vorhanden sind, daß die Daspel, Hahnel und Genossen irgendwelche Verbindungen mit der österreichischen Sozialistenpartei unterhalten hätten, so sind die Führer der letzteren bei ihrer Ablehnung jedes Zusammenhanges mit der anarchistischen Verschwörergruppe allerdings in ihrem Rechte. Aber infam ist es, wenn die Herren in ihrer erwähnten Kundgebung weiter andeuten, die jüngste Wiener Anarchistenverschwörung sei von bezahlten Werkzeugen künstlich angestiftet, damit die österreichische Regierung einen Vorwand haben konnte, über

Doch plötzlich machte ein schriller, Mark und Bein durchdringender Pfiff der Locomotive dem süßen Rosen des jungen Paars ein gewaltames Ende. Der Zug war auf der Endstation angelangt, der Schaffner öffnete die Coupéthür zum Aussteigen, denn ihr Reiseziel war erreicht.

Arm in Arm wandelten nun die beiden Brautleute der gemeinsamen Heimat zu, dem freundlichen Harzstädtlein, das heute zum morgenden Pfingstfest gar lieblich mit grünen Mägen, bunten Fähnlein und frischen Tannenreißern geschmückt war. Sie durcheilten die Straßen mit elastischem Schritt, der kaum den Erdboden berührte, sie schwebten dahin wie auf Flügeln. Dann bogen sie in den Hochwald ein, um später nach dem Magdalenenstift zu gehen, wo Hanna für die Festtage von den alten Stiftsdamen eingeladen war.

Es war dunkler geworden, das Tagesgestirn verglomm langsam hinter rosenrothen und purpurnen Wölkchen, welche den westlichen Himmel säumten; über den hohen Granitfelsen schwebten silbergraue Nebel wie duftige Schleier. Ein leiser Windhauch ging durch die Bäume und flüsterte und säuselte in den Zweigen. Die weißen Birken, welche zwischen den riesenhohen Tannen mit den langen grauen Flechtenbärten standen, bogen sich und nickten mit den zart-belaubten Wipfeln. Der Gebirgsbach, vom letzten Strahl der Sonne übergoßen, strahlte wie flüssiges Gold und die wilden Felsen spiegelten sich in seinem klaren Wasser.

Es war wunderschön, im stillen, einsamen

Wien den Belagerungszustand zu verhängen und gegen die Bestrebungen der Sozialdemokratie vorzugehen. Eine derartige Insinuation ist ebenso frivol wie lächerlich, angesichts der Thatfache, daß die Wiener Polizei schon lange das Bestehen eines anarchistischen Komplottes in der Hauptstadt argwöhnte und bereits seit Monaten demselben nachspürte.

Frankreich.

Das Programm der Pariser Festlichkeiten anlässlich des bevorstehenden Russenbesuches in der französischen Hauptstadt soll dieser Tage offiziell bekannt gegeben werden. Jedenfalls wird das Programm gegenüber den ursprünglichen Projekten zum Empfange der russischen Gäste verschiedene Beschränkungen aufweisen, wobei der bekannte „kalte Wasserstrahl“ aus Petersburg ebenso seinen Einfluß ausgeübt haben mag, als die leidige Kostenfrage. Letztere hat auch auf die in Toulon zu Ehren des russischen Geschwaders geplanten Festlichkeiten eine „niederschlagende“ Wirkung geübt, denn es ist dem Touloner Gemeinderathe regierungsseitig bedeutet worden, die Regierung könne die von letzterem erbetene pekuniäre Beihilfe zu den Kosten für die Feierlichkeiten anlässlich des Empfanges der russischen Gäste nicht in der gewünschten Höhe bewilligen. Demnach werden sich auch die Touloner Russenfeste in vereinfachtem Rahmen bewegen müssen, trotzdem wird es aber natürlich noch genug des Festspektakels in Paris wie in Toulon geben.

Spanien.

Auch in Spanien ist man anscheinend einem größeren anarchistischen Komplotte auf die Spur gekommen, auf welche das gegen den Marschall Martinez Campos gerichtete Bombenattentat in Barcelona hingeleitet hat. Die Untersuchung in letzterer Affaire soll das Bestehen einer durch ganz Spanien verzweigten anarchistischen Verschwörung ergeben haben, infolgedessen das Ministerium Sagasta ausgedehnte militärische und politische Vorsichtsmaßregeln anordnete.

Barcelona, 25. Sept. Die bei dem gestrigen Dynamitattentat angewendeten Bomben enthielten je drei Pfund Dynamit. Der Zustand des Marschalls Martinez Campos und des Generals Molina ist lebensgefährlich.

Serbien.

König Alexander von Serbien ist zu einer Zusammenkunft mit seinem Vater, dem Ex-König Milan, nach dem österreichischen Seebade Abazzia abgereist. Während der auf etwa zehn Tage berechneten Abwesenheit des

Hochwald, in dem die Tannen würzigen Duft aushauchten und geheimnißvolle Dämmerung herrschte. Die Luft war köstlich rein und erfrischend und mit Wohlbehagen athmeten Kurt und Hanna den herrlichen Waldesduft in sich hinein.

Langsam schritten sie in dem einsamen Gehölz unter den großen Niesenhäusern dahin, bis der Vollmond am Himmel schwebte und sein Silberlicht über den dunkeln Hochwald ergoß. Um sie herum begann es zu zirpen, zu flattern und zu hüpfen, der feuchte Rand des Waldbaches belebte sich und Glühwürmchen schwebten über die Farren und Moospolster. Im Dickicht sah ein Käuzchen und ließ schaurig seinen Ruf ertönen. Das selbstvergessene junge Paar merkte aber in dieser Stunde des wönigsten Glückes nichts davon und vernahm nichts von den Stimmen der Natur.

Doch jetzt schlug es vom Kirchturm des Städtchens zehn Uhr. Hanna fuhr erschrocken zusammen. Nun war es die höchste Zeit nach Hause zu eilen. Das Magdalenenstift war schnell zu erreichen. Wenn man um die Waldecke ging, konnte man die Lichter desselben schon ausleuchten sehen.

So traten sie den Heimweg an und nahmen vor der niedrigen Pforte des Klostersgärtchens Abschied von einander.

„Lebewohl, mein Liebling, meine süße Braut!“ sagte Kurt. „Lebewohl bis morgen früh! Dann hole ich dich ab, um dich meinem Vater als Tochter zuzuführen und um seinen Segen zu bitten.“

„Deinem Vater?“ hauchte ängstlich das

jungelichen Herrschers amirt der serbische Ministerrath als Regentenschaftsbehörde.

Griechenland.

Athen, 28. Sept. Chorkos, eine bei Laurion verschüttete Stadt, wurde mit wohl erhaltenen Häusern, Mauern und Straßen gefunden. Die Entdeckung erregt Aufsehen.

Asien.

Die fortgesetzten Fremdenverfolgungen in China haben die auswärtigen Mächte zu einer gemeinsamen Protestnote an die chinesische Regierung veranlaßt. Letztere stellte in ihrer Antwort die Degradirung und Verabschiedung des als besonders fremdenfeindlich geltenden Vicekönigs Tschang-Tschit-Tung in Aussicht, falls die gegen die Fremden gerichtete Bewegung andauern sollte.

Amerika.

Der Bürgerkrieg in Brasilien und in Argentinien wüthet mit abwechselndem Glücke weiter. Die aufständische brasilianische Flotte hat das Bombardement der Hauptstadt Rio de Janeiro wieder in heftiger Weise aufgenommen; der Staat Parana, im Süden Brasiliens, schloß sich der aufständischen Sache an. Ueber den Stand der revolutionären Sache in Argentinien besagen neuere Meldungen, daß der Regierungsgeneral Pellegrin die Stadt Tucuman wieder eroberte und den dortigen Revolutionsausschuß gefangen nahm. In den übrigen Provinzen Argentinens soll angeblich Ruhe herrschen, die Wahrheit dieser Behauptung erscheint aber mehr als zweifelhaft.

Verschiedenes.

Abgesandte des Königs Behanzin, die sich als Ueberbringer von Friedensvorschlägen, die angeblich für Frankreich günstig sind, nach Paris begeben sollen, sind in Lagos angekommen und wollen sich auf dem ersten nach Europa abgehenden Dampfer einschiffen.

Das englische Kriegsschiff „Camperdown“, das im Juli die „Victoria“ in Grund gebohrt hat, war zum Zweck der Ausbesserung der bei diesem Zusammenstoß erlittenen Schäden nach Malta gebracht worden. Dort ist das Schiff nun beim Verlassen des Hafens am Montag früh in Folge einer Störung der Steuervorrichtung aufgefahren; zwei Schlepddampfer sind bereits abgegangen, um dem Schiff Hilfe zu leisten.

„Seid umschlungen, Millionen, diesen Kuß der ganzen Welt!“ rief lezt hin in Glogan ein poetisch angehauchter Arbeiter auf der Straße, umarmte heftig eine des Weges kommende, korpulente Dame und drückte ihr einen feurigen Kuß auf die Lippen. — Schwapp!

Mädchen und schmiegte sich fester an seinen Arm. „Werde ich ihm willkommen sein? Ach Kurt, wird er es gut heißen, daß du dir ein armes, bürgerliches Mädchen zur Braut erwählst, wird er es überwinden können, daß seine Schwiegertochter Stüge der Hausfrau bei fremden Leuten war und sich ihr Brod selbst verdienen mußte durch ihrer Hände Arbeit?“

„Mein Vater weiß bereits, daß du auf der ganzen weiten Welt das einzige Mädchen bist, das ich liebe und das ich immer zur Frau haben wollte, und er billigt meine Wahl. Vor einer großen, starken und treuen Liebe müssen schließlich alle Vorurtheile und Standesrückichten schwinden. Darum sei ruhig, Liebling meiner Seele, es gibt nichts auf der ganzen Welt, was uns noch einmal trennen kann, unser Bund ist fest geschlossen und besiegelt. Und nun nochmals Lebewohl bis morgen — ich werde die Minuten zählen, bis wir uns wiedersehen!“

Endlich nach wiederholten stürmischen Umarmungen und zahllosen zärtlichen Küßen riß Kurt sich los und verschwand auf einem Seitenwege, der zum Schlosse führte. Hanna verweilte noch Minutenlang auf ihrem Plage und schaute dem Geliebten nach. Sie hielt die Hände gefaltet und in den schönen Blauaugen glänzte ein feuchter Schimmer. Sie weinte, aber es waren Freundentränen, die sie vergoß, in ihrem Herzen war Frieden und heilige Ruhe in ihrem Gemüth. Denn was sie so heiß ersehnt und schmerzlich für ewig verloren gewähnt, das hatte sie heute wiedergefunden.

schalte es, und anmuthig kollerte im Ainstein der Begeisterte, der sich, plötzlich ernüchert, heftig die Wange rieb, um sich von der erhaltenen, gepfefferten Ohrfeige wieder zu erholen. „Ich werde ihn lehren, eine ehrbare Obhändlerin zu beleidigen,“ versetzte die in 30. a gesetzte umfangreiche Dame, indem sie voller Befriedigung mit in die Seiten gestemmt Armen dem Manne zusah, wie er sich aus seiner erniedrigenden Position zu erheben anstrebte. Kaum war ihm dies gelungen, als er einen scheuen Seitenblick auf die streitbare Dame werfend, mit möglicher Eile sich aus deren Gesichtskreis zu bringen strebte, indem

er dabei brumpte: „Absolut kein Verständniß für die höhere Poesie!“

„Der Lehrer Sinkende Note“ ist wieder da. In seinem 94. Jahrgange stehend, präsentirt er sich diesmal in einem farbigen Umschlage, ist also auch hier, wie allezeit und überall, mit der Zeit fortgeschritten. Der Inhalt zeichnet sich in diesem Jahre wieder besonders durch einen Reichthum an kleineren Erzählungen aus, die immer die Spezialität des Sinkenden waren; er scheint aber jetzt noch ganz eigens Leute aufgetrieben zu haben, die in der Fabulirkunst des alten Hebel wie zu Hause sind (vergl. „Wunderbare Rettung“), und so ist denn eine Volksthümlichkeit erreicht, die in Deutschland ihresgleichen sucht. Von bekannteren Namen sind der jüngst verstorbene G. Geres, Maximilian Schmidt, Hermine Billinger, A. v. Winterfeld u. vertreten; die „Weltbegebenheiten“ sind von echt nationalem Geiste durchhaucht wie immer, und

dabei doch freisinnig-objektiv, auch sehr unterhaltend ausgefallen und köstlich illustriert — kurz, man muß diesmal den Meister Sinkenden durchaus loben.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 2. Oktober 1893 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Leopold Müffel und Gen. von Jöhlingen wegen Diebstahls. 2) Math. Wild von Wöschbach wegen Körperverletzung. 3) Adolf Dörfler und Gen. von Söllingen wegen Körperverletzung. 4) Wlth. Christof Krieger und Gen. von Gröbgingen wegen Körperverletzung. 5) Friedr. Weinpach hier wegen Beleidigung.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, 1. Okt. 100. A.-B. **Margarethe**, große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen. — Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carre. Musik von Ch. Gounod. Anfang 7 Uhr.

Nr. 115.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1893.

Die Bestätigung von Auswanderungsagenten betr.

Nr. 18,372. Hirsch Fried von Jöhlingen wurde heute als Agent des Auswanderungs-Unternehmers Eugen Schwarzmann in Nehl bestätigt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Durlach den 21. September 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Die Leistung des Geschworenen- und Schöffendienstes betreffend.

Nr. 10,945. Die Bürgermeister des diesseitigen Gerichtsbezirks werden veranlaßt, alsbald mit der Anfertigung der nach §. 1 ff. der landesherrlichen Verordnung vom 11. Juli 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1879 S. 325) aufzustellenden Urlisten zu beginnen, die Auflegung der Listen in der vorgeschriebenen Weise zu bewirken und dieselben sodann nebst den etwa erhobenen Einsprachen bis längstens 15. Oktober 1893 anher einzusenden.

Durlach den 28. September 1893.

Großherzogliches Amtsgericht:
Diez.

Anzeigepflicht der Aerzte betreffend.

An die Herren Aerzte des Amtsbezirks:
Nr. 570. Laut Erlaß Gr. Ministeriums des Innern Nr. 26,793 vom 22. September 1893 sind die prakt. Aerzte darauf aufmerksam zu machen, daß die Anzeige ansteckender Krankheiten in jedem Fall zu erstatten ist, mag der Erkrankte in ein Spital gebracht werden oder in einer Privatwohnung bleiben. Dies wird besonders mit Rücksicht auf die fortgesetzt große Verbreitung der Diphtherie in Erinnerung gebracht.
Durlach den 28. September 1893.

Reichert, Gr. Bezirksarzt.

Großh. landw. Winterschule Karlsruhe.

Der Unterricht beginnt am Montag den 6. November, Vormittags 8 Uhr, und dauert mit kurzer Unterbrechung an Weihnachten bis Ende März. Er umfaßt: Deutsche Sprache, Rechnen, Geometrie, Zeichnen und Feldmessen, Naturlehre und Naturgeschichte, Ackerbau, Thierzucht und Thierheilkunde, Witterungskunde, Obstbau und landw. Betriebslehre.

Aufnahmefähig sind unbescholtene junge Leute, welche aus der Volksschule entlassen sind. Der Besuch der landw. Winterschule befreit von dem gleichzeitigen Besuche der Fortbildungsschule und kann bei erfolgreichem Besuche von der Verpflichtung, die Fortbildungsschule zu besuchen, ganz entbinden.

Das Schulgeld beträgt 10 Mark, kann aber Unbemittelten und solchen Schülern, welche die Anstalt zum zweiten Male besuchen, erlassen werden.

Auch hat der Kreis Ausschuß Karlsruhe für die Ertheilung von Stipendien an Kreisangehörige 300 Mark bewilligt. In und außer der Schule findet sorgsame Ueberwachung der Schüler statt.

Anmeldungen wollen bei dem unterzeichneten Vorstände, welcher zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist, möglichst bald mündlich oder schriftlich gemacht werden, wobei wir die Schüler früherer Kurse ganz besonders darauf aufmerksam machen, daß voraussichtlich dieses Jahr eine zweite Klasse mit erweitertem Lehrplan eingerichtet wird, deren Unterricht am Montag den 4. Dezember beginnt.
Karlsruhe den 26. September 1893.

G. Bach, Landwirthschafts-Inspektor.

Am Samstag den 30. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, werden eine Parthie Stangen, zu Brennholz geeignet, sowie eine Parthie Brennholz gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.
3. Bataillon Infanterie-Regt. Nr. 111.

Königsbad.

Fahrniß-Versteigerung.
Dienstag den 3. Oktober,
Vormittags 9 Uhr, werde ich in der Wirtschaft zum Grünen Hof in Königsbad:

2 Klaviere, 20 Wirthstische, 65 Stühle, 1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Kleiderkasten, 1 Spiel-

uhr, 3 aufgerichtete Betten, 1 Kopierpresse, 1 Waage, 1 Nachttisch, 3 Paar Vorhänge, 1 Verkon, diverse Wein- und Biergläser und Flaschen und Sonstiges gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.
Durlach, 29. Sept. 1893.

Der Vollstreckungsbeamte:
Blesch,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.
Nächsten **Dienstag, den 3. Oktober,** Nachmittags 1/2 Uhr,

werden Wegzugs halber im Hause Zehntstraße Nr. 4 (Heuß'sches Brauhaus) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Chiffonier, 1 Sopha, 2 kleine Pfeilerkommode, 1 Ovaleisch, 1 großer und 1 kleiner Kasten, 1 Nachttisch, 1 Standuhr, 1 Stühle, 1 Rohhaarmatratze, einige Bettstücke, 1 Küchenschrank, Küchengehirr, Stübel, Ständer, 1 Blumenstift und sonstiger Hausrath.
Durlach, 29. Sept. 1893.

Der Beauftragte.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Lammstraße 41 werden im Auftrage am **Montag den 2. Oktober,** Vormittags 9 Uhr,

gegen Baarzahlung versteigert: Ein aufgerichtetes Bett und verschiedene Haushaltungsgegenstände.
Durlach, 29. Sept. 1893.

Der Waisenrichter:

Karl Goldschmidt.

Ein schön möbirtes Zimmer

sofort zu vermieten
Gasthaus zur Sonne.

Ein gut möbirtes Zimmer ist auf 1. Oktober zu vermieten
Hauptstraße 73.

Möbirtes Zimmer

zu vermieten
Hotel Karlsburg.

In der Nähe der Kaserne sind zwei schön möbirtes Zimmer auf Verlangen mit Durchgangslatz im 2. Stock zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein möbirtes Zimmer

mit oder ohne Kost ist sogleich oder später zu vermieten
Hauptstraße 56.

Zimmer,

ein schön möbirtes, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Sttlinger Straße 17

sind einige gut möbirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Ein gut möbirtes Zimmer kann sogleich oder auf 1. Oktober vermietet werden.

Dasselbst ist eine Wohnung von 3 Zimmern sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres Hauptstraße 63.

Eis kasten,

einen großen, für Metzger passend, sowie einige fast neue Fenster sammt Rahmen verkauft die **Brauerei Gslau Durlach.**

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt
Hauptstraße 30, 2. Stock.

Quitten.

schöne, zum Einmachen, empfiehlt **Hotel Karlsburg.**

Durlach.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung und Schopf ist aus freier Hand zu verkaufen
Jägerstraße 32.

Vorlass,

2 Ohn, sind zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Saatfrucht!

Echten rothen Grannen-Weizen, rothen Dinkel (Land-Dinkel) und Champagner-Korn hat zu verkaufen
Grinr. Ad. Riffershofer,
Pfinzvorstadt 18.

Sttlinger Straße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allen Erfordernissen sogleich oder auf Oktober zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 1.**

Plasterweg 12 ist eine kleine Wohnung auf den 23. Oktober zu vermieten.

Ein noch gut erhaltener eiserner **Kochherd** ist billig zu verkaufen
Plasterweg 3.

In Gröbgingen

ein geräumiger gewölbter **Keller** zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.



Preisgekrönt = Phoenix-Pomade

ist d. einz. reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung o. vollen u. starken Haar- u. Bartwuchses. — Erfolg garantiert. — Büchse 1 u. 2 Mk.

Gebr. Hoppe,

Parfümerie-Fabrik,
Berlin SW., Charlotten-Strasse 82.

Zu haben in Durlach bei **Friedr. Itte.**

Ein Kanapee, ein Chiffonier, eine Kommode und ein Herd wegen Wegzugs billig zu verkaufen
Rappenstraße 1.

Gustav Dill,

Möbel- & Zimmer-Tapezier.

13 Herrenstr. **Durlach**, Herrenstr. 13, empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Polstermöbel, Dekorationen und Zimmertapezierarbeiten. Lager in Schreinemöbeln: verschied. Bettladen, Kommode, Schränke u. c. Ganze Zimmer-Einrichtungen.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein braves **Mädchen**, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Laufräu

oder Mädchen wird gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein anständiger Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Damen-Confection.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison ist mein Lager in:

Regenmänteln, Wintermänteln, Promenademänteln, Radmänteln, Abendmänteln, Jaquettes, Capes, Kindermänteln, Kinder-Jacken etc.

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Genres reichlich assortirt und bin ich durch große Masseneinkäufe in der Lage, **zu nie dagewesenen billigen Preisen** zu verkaufen.

Karlsruhe.

E. COHEN, Damenmäntel-Fabrik,
Kaiser- und Lammstraße-Ecke.

Karlsruhe.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Kreuzstraße 10, Eckhaus,
Karlsruhe.

Fettes Rindfleisch,

per Pfund 50 S., wird morgen
(Samstag) ausgehauen bei
Wilhelm Kleiber,
Mittelstraße.

Samstag und Sonntag:
Gebackene Fische
empfiehlt

L. Grimm zum Engel.
Gebackene Fische
Samstag Abend und Sonntag
im „Pflug“.

Fische! Fische!

Lebende Gänsebarben
treffen heute ein, ferner
empfehle junge fette
Gänse, junge Sa-
nen und Enten,
feinste eingemachte
Salz- und Essig-
gurken, sowie prima Straß-
burger Sauerkraut zu den
billigsten Tagespreisen.

Theodor Holdmann,
Geflügelhandlung, Zehntstraße 2.

Amalienbad.

Morgen (Sonntag):
Neuer süßer Wein,
Oberländer und Pfälzer, sowie
Reiher.
Morgens 10 Uhr:
Warmer Zwiebelkuchen.

Anerkannt vorzügliche Küche.
Abendplatte: Spezialität:
**Vickelsteiner Fleisch
mit Klößen**
(oberbayerisches Nationalgericht).
Achtungsvoll
Karl Weiß Erben.

Neuer Wein!

Kaiserstühler, 25 Pfennig,
Pfälzer, 20 Pfennig,
von vorzüglicher Güte empfiehlt
Blumewirth Klein.

Nächsten Sonntag:
Prima Kartoffelwürste
im Gasthaus zur Sonne.

Neuer Kaiserstühler

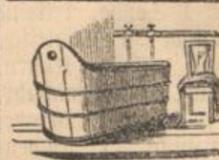
trifft Montag ein und wird vor
der Einkellierung preiswürdig ab-
gegeben von
Karl Wagner,
Kirchstraße 7, Durlach.

Die Kirche,

best empföhlenes Sonntagsblatt,
kostet vierteljährlich 39 S. Be-
stellungen auf 1. Okt. zu machen bei
Specht, Stadtpfr.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag den 1. Oktober, Vormittags 11 Uhr, findet
in der evangelischen Stadtkirche dahier
alkatholischer Gottesdienst
statt, wozu einladet
Der Vorstand.



Amalienbad.

Unsern werthen Abonnenten zur gest. Nachricht,
daß die **Bade-Anstalt** Samstag den 7. Oktober
geschlossen wird.
Hochachtungsvoll
K. Weiss Erben.

Frankfurter Bratwürste, Dürrfleisch, gefalzenes Schweinefleisch

empfiehlt
Fried. Ebbecke, Metzger,
Steinbrunn's Nachfolger.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei
Julius Bull, Metzger.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum diene zur Nachricht,
daß ich die von Herrn Christian Kleiber über-
nommene **Metzgerei & Würstlerei** am Sonntag
den 1. Oktober eröffnen werde.
Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung
guter Waare die Zufriedenheit meiner Gönner zu
erwerben und zeichne
Hochachtungsvoll
Christof Wieland.

Mannheimer Portland-Cement-Fabrik.

Fabrik
in
Mannheim
errichtet
1861.

Fabrik
in
Weisenau
bei Mainz
errichtet
1864.



Sitz der Gesellschaft in Mannheim
empfiehlt ihr bekanntes und bewährtes Fabrikat unter Garantie für un-
bedingte Zuverlässigkeit, Reinheit und höchste Bindekraft.
Produktionsfähigkeit jährlich über 450,000 Fässer.
Lager und Vertretung für Durlach und Umgebung:
Christof Bull, Baugeschäft,
Durlach, Sophienstrasse 4.

Dachshund,



ein dunkelbrauner,
ist zugekauft und
kann gegen Erlos
der Einrückungsgebühr und des
Futtergeldes abgeholt werden bei
Karl Fuchs in Singen.

Bäume!

Auf junge Obstbäume, viel
stärkere Wahl wie bisher, alle
Sorten und Neuheiten, nimmt auch
dieses Jahr wieder bis zum
15. Oktober Bestellung an
Karl Walz, Schuhmacher,
Schloßplatz 3.

4 Stück fast neue **Fournier-
böcke**, sowie ein zweiräderiger
Britischenwagen billigt zu ver-
kaufen
Hauptstraße 1, Hinterhaus.

Knittlinger Mundharmonika,

Solenträger, Portemonnaies,
Brillen, Zwicker, Broschen
Coffiers etc. empfiehlt in großer
Auswahl billigt
W. Pohle,
Hauptstraße 52.

Schönes Saatkorn

ist zu verkaufen
Kirchstraße 5.
Hansbursche,
ein tüchtiger, findet sofort gute
Stelle im
Hotel Karlsburg.

Moskafel & Birnen

empfiehlt
Karl Wagner,
Kirchstraße 7.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Sonntag den 30. d. M.,
Abends 8 Uhr beginnend,
„Abschiedsfeier“
im Vereinslokal, zum alten
Fris, zu Ehren unserer demnächst
zum Militär einrückenden Turner.
Sonntag den 1. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr,
Familien-Ausflug
nach Wolfartsweiler in's Köhle.
Sammlung im Schloßgarten.
Wir bitten um zahlreiche Be-
theiligung.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Zum Abschied für die zum
Militär gezogenen aktiven Turner
findet nächsten **Samstag, den
30. d. M.,** Abends von 8 Uhr
ab, im Hotel Karlsburg ein
Familienabend
mit Tanz statt, wozu wir unsere
verehrl. aktiven und passiven Mit-
glieder zu zahlreichem Besuch freund-
lichst einladen. Einführungsrecht
beschränkt.
Der Vorstand.

Schöne Lappins

sind zu haben
Hauptstraße 25.
Durlach.
7,20 rebhuhnfarbige Italiener
Züchter, hell und dunkel, 1893er
Frühbrut, prämiirt, verkauft
die Zuchtstation
Johann Semmler.

Weinrosinen.

Philipp Luger.
Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 1. Oktober 1893.
1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtvicar Schulz.
Abendkirche 2 Uhr: Hr. Stadtvicar Specht.
2) In Wolfartsweiler:
Herr Stadtvicar Specht.
Ev. lutherischer Gottesdienst
(Göttlinger Straße 15).
18. Sonntag n. Trinitatis, 1. Okt.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt:
Bisar Brauner.

Stadt Durlach, Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
25. Sept.: Heinrich, Vat. Peter Gettert,
Fabrikant.
28. „ Emil Alfred, Vat. Heinrich
Bettler, Fabrikarbeiter.
Gestorben:
29. Sept.: Nikolaus Hemböfer von Wald-
prechtsweiler, Schreiner, Ehe-
mann, 35 Jahre alt.
Kochhaus Dorf und Postamt bei W. Turm, Durlach
Hiezu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 115.

Samstag, 30. September 1893.

Nr. 115.

Amtsverkündigungsblatt für den Großb. Amtsbezirk Durlach.

1893.

Steigerungs-Ankündigung.

Montag den 2. Oktober.
Nachmittags 2 Uhr, lassen im Rath-
hause dahier die Erben des Schmieds
Friedrich August Goldschmidt
in Durlach aus dessen Nachlaß zum
zweiten und letzten Mal der Ver-
steigerung aussetzen:

Erb. Nr. 1189.

1 a 91 qm Hofraithe, worauf
ein zweistöckiges Wohnhaus,
nebst einer bestens mit Ma-
schinen, 2 Feuerungen und
neuen Bälgen eingerichteten
Schmiedewerkstätte, in der
Mühlstraße dahier neben
August Schneider und August
Bull gelegen, tax. 15,000 Mk.
Vermöge seiner günstigen Lage
hat sich das Geschäft längst einer
guten Kundschaft zu erfreuen.

Durlach, 27. Sept. 1893.

Der Großb. Notar:
A. Schmitt.

Laub-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am
Dienstag den 3. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause zu Hagsfeld
das Streulaub aus Distrikt Bot-
tenau Schlag Nr. 19, 20 in
29 Looßen öffentlich versteigern.

Gemeindegewaltbüter Christian
Hofheinz in Blankenloch zeigt die
Loose auf Verlangen vor.

Durlach.

Liegenschafts-Verpachtung.

Die vormundschaftlichen Vertreter
des minderjährigen Friedrich
Johann Kleiber lassen aus dem
Nachlasse der 7 Eltern desselben am
Montag den 2. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr,
in hiesigem Rathhause auf 6 Jahre
öffentlich verpachten:

- 1) 10 a 29 qm Acker im Bausert,
neben Wilhelm Nitter's Wtb.
und Wilh. Barthlott.
- 2) 18 a 27 qm Acker auf den
Liffen, neben Karl Wackers-
häuser und Fried. Gimmel's
Wtb.
- 3) 14 a 62 qm Acker auf der
Hochstett, neben Johann Hektor
Kleiber und Spitalacker.
- 4) 7 a 92 qm auf den Hohen-
erlen, neben Heinrich Kiefer
und Leopold Deyerle.
- 5) 11 a 12 qm Acker im Verchen-
berg, neben Karl Heidt und
Friedrich Kleiber.
- 6) 5 a 79 qm Acker im Billig,
neben Karl Renz und Johann
Kleiber.
- 7) 2 a 25 qm Garten in den
Bildgärten, neben Christian
Nittershofer und Johann Keil.

Zu gleicher Zeit werden aus ge-
nanntem Grundstück Nr. 3 der Er-
trag von 29 a 24 qm Kartoffeln
(in 2 Parzellen) und 18 a Dick-
rüben auf den Seidenäckern dem
Verkaufe ausgesetzt.

Durlach, 27. Sept. 1893.

Der Waisenrichter:
A. Czmann.

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreie
Reisfutttermehl,
G. & O. Lüders, Hamburg.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Oktober beginnt der Winterfahrplan der
Dampfstraßenbahn Karlsruhe-Durlach. Interessenten, denen
ein Fahrplan nicht übersandt wurde, können denselben unentgeltlich von
uns beziehen.

Erster Zug ab Durlach früh 6³⁰ Uhr.

An Wochentagen verkehren die Züge von 8 Uhr Abends ab
halbstündig:

Karlsruhe ab 8³⁰, 9³⁰, 9³⁰ Uhr.

Durlach ab 8³⁰, 8³⁰, 9³⁰, 9³⁰ Uhr.

Die Betriebsdirektion der vereinigten Karlsruher, Mühlburger &
Durlacher Pferde- & Dampfstraßenbahn-Gesellschaft.

Deutscher Phönix.

Badische & Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert zu den billigsten Bedingungen Fahr-
nisse, Erntevorräthe, Waaren u. s. w., sowie das von der
Staatsbrandkasse nicht versicherte Gebäudesunkst gegen Feuerchaden.
Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst

Die Agenten des deutschen Phönix:

In Durlach: **Ludw. Reissner**, Gemeinderath.

- In Aue: **Jak. Raunser**, Rathschreiber,
" **Grünwettersbach**: **Fr. J. Haug**, Verwalter,
" **Jöhlingen**: **Karl Schell**, Rathschreiber,
" **Königsbach**: **Louis Wenz**, Kaufmann,
" **Söllingen**: **Benj. Zilly**, Landwirth,
" **Süppferich**: **Kaspar Doll**, Rathschreiber,
" **Weingarten**: **J. Zenk**, Chirurg,
" **Wöschbach**: **Martin Ripp**, Gemeinderath.

In meinem Ausverkauf

habe noch ein schönes Sortiment **Durkin**, für Anzüge passend, sowie
schöne **Reste** für Hosen und Kinder-Anzüge zu herabgesetzten Preisen.

P. Merkel Wtb.,

vorm. Breiß,

Hauptstraße 64, **Durlach**, Hauptstraße 64.

Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner
mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation,
welche alle übrigen Öfen durch die
exacteste Ausführung und die feinste Regulirbarkeit

übertrreffen, in den verschiedensten Größen u. Formen
auch als **Mantelöfen**, bei

Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparniß. Staubfreies Entfernen
von Asche u. Schlacken. Sichtbares u. mühelos zu
überwachendes Feuer. Fußbodenwärme. Vortref-
liche Ventilation. Kein Erglänzen äußerer Theile
möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte
und gesunde Zimmerluft. Grösste Reallichkeit.

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco

Fabrik-
Niederlage: **Emil A. Schmidt** in **Durlach**.

Welschkorn! Welschkorn!

prima altes, großkörniges, empfiehlt und liefert jedes Quantum billigst
(bei größeren Posten Engros-Preise)

August Schindel.

Gut empfohlenes bürgerliches Gasthaus.

Hotel und Restaurant zum Bock,

Baden-Baden.

Gut möblirte Fremdenzimmer. — Pension von 4 Mk. an. —
Mässige Preise. — Aufmerksamste Bedienung. — Vorzügliche Küche. —
Garantirt reine Weine. — Franzbräu vom Fass. — Bock-Ale in Flaschen.

Eigenthümer: **Friedrich Deuchler,**

Baden-Baden, Lange Strasse 45,

nächste Nähe der Post, der Promenade und der Bahn.

Neu eröffnet!

Am billigsten kauft man bei

D. Schwarzwälder,

Karlsruhe, Kaiserstr. 22,

Blousen von 50 S an bis zu den
feinsten, Kinderkleidchen 60 S,
Kinderhöschen 15 S, Kinder-
strümpfe 20 S, Kinderhemdchen
10 S, 1/2 Duzend Herrenkragen
80 S, Herrenhemden M 1.20,
Halbflanellhemden 90 S, Normal-
hemden M 1, farbige breite Vor-
hänge 25 S, weiße abgepaßte M 1.90,
fl. Vorhänge 5 S p. Mtr., Lambrique
60 S, Viber-Betttücher M 1.80,
weiße halbl. Betttücher M 2, Halb-
flanell, pr. Mtr. 25 S, Kölsch, pr.
Mtr. 30 S, gute kräftige Handtuch-
stoffe 15 S, Kleiderstoffe, doppel-
breit, 60 S, schwarze Cachemire
90 S, Sammt, Seide und Satin
in allen Farben billig, Spitzen,
Bänder, Besatz-Artikel, stets Neu-
heiten, verschiedene andere Artikel
durch sehr günstige Partiefäufe
weit unter regulären Preisen.
Billigste Preise! Aeelle Bedienung.



J. Andél's

neu entdecktes
überseeisches Pulver

tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwaben,
Schaben, Ratten, Afliegen,
Ameisen, Affeln, Vogelmilben,
überhaupt alle Insekten mit einer
nahezu übernatürlichen Schnelligkeit
und Sicherheit derart, daß von der
vorhandenen Insektenbrut gar keine
Spur übrig bleibt.

Gibt und billig zu haben in
Durlach bei

Wilh. Pohle,

52 Hauptstraße 52



Ein gutes

Pferd,

fehlerfrei, be-
sonders für Land-
wirthse geeignet, hat
weil überzählig zu verkaufen die
Brauerei Gglau in Durlach.

Braunen Braunenweizen

zur Saat empfiehlt

A. Schenkel z. Weinberg.

Atelier

für künstliche Zähne

von **Aug. Geiger,**

gegenüber der Kaserne.



Garantie. Zahnziehen (schmerzlos),
Plombiren, Reinigen zc.

Anfertigung ganzer
Gebisse und
von Theil-
stücken; für
guten Sitz

Herren- und Knaben-Kleider, sowie Schuhwaaren

empfiehlt in grösster Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen

L. Tiefenbacher.

Fertige Herren- und Knaben-Kleider

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

Grötzingen.

Meine Preise sind alle reell und beruhen nicht auf Täuschung der Käufer. Ich führe keine Schundwaare, die ich für die Käufe nebenstehender Preise offeriren könnte; jeder Käufer solcher Waare ist betrogen. Bitte, meine Schaulisten-Auslagen gef. zu befehligen.



Größtes Herren- & Knaben-Confectionshaus

Karlsruhe's.

Preis-Verzeichniss für die Spätjahrs- & Winter-Saison 1893—94.

Billiger und besser wie in jedem Ausverkauf.

Einige Hundert Spätjahrs- & Winter-Ueberzieher zu 12, 13, 14, 15, 16, 18, 20, 22 bis 45 Mark.

Einige Hundert complete Anzüge zu 15, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 25 bis 36 Mark.

Ueber 1000 Stoff- & Buckskin-Hosen zu 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8 bis 12 Mark.

Havelocks, Schuwaloffs & Hohenzollernmäntel zu 15, 16, 18, 20, 22, 23, 25 bis 42 Mark.

Loden- & Cheviot-Joppen zu 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13 bis 18 Mark.

Schlafröcke, reizende Sachen, zu 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 bis 36 Mark.

Knaben-Anzüge & Knaben-Paletots schon von 3 Mark an.

Jünglings-Paletots & -Anzüge schon von 8 Mark an.

Für corpulente Herren ist mein Lager in allen Artikeln vorräthig.

Großes Tuch- & Stoff-Lager deutschen und englischen Fabrikats.

Anfertigung nach Maß im eigenen Atelier unter Leitung tüchtiger Arbeitskräfte.

im großen Eckladen der Kaiser- und Samstraße.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Eine Dienstmagd und ein Kuchnecht, der den Feldbau versteht, können sofort eintreten bei **Friedrich Stuhlmeister, Berghausen.**

Weißwein von 50 S an,
Rothwein " 80 " "
Malaga " 110 " "
Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigt Weiniederlage bei **L. Wenger, Marktplatz.**



Deutscher Cognac

Aorzlich empfohlen. Preis der ganzen FL. 2. Niederlage bei **Carl Martin, Conditor in Durlach.**

Dr. med. Billig,
Spezialarzt für Ohren,
Nasen- & Halsleiden,
Karlsruhe.

Waldstraße 53 am Ludwigsplatz.

Sprechstunden: 8—9 Uhr.

Sonntags 9—11 "

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin
der Lanolinfabrik, Martinkensfelds b. Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut und des Teints, zur Reinhaltung und Bedeckung munder Hautstellen und Wunden, zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern.

Zu haben in Zinntuben à 40 Pf., in Blechdosen à 20 und 10 Pf.

In der Einhorn-Apotheke u. in der Löwen-Apotheke.

Zu vermietben

eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör

Hauptstraße 59.

Pfund's
Milch-
Seife

hergestellt aus reiner, bester Kuhmilch, macht die sprödeste Haut zart und weich wie Sammet.

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
in Dresden.

Zu haben in den meisten Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- und Colonial-Waaren-Handlungen, in Durlach bei Herrn Carl Liede, Friseur.

Welschkorn, Welschkorn,

400 Zentner, schönes, grobkörniges, ist heute eingetroffen und verkauft zu billigsten Preisen

Franz Steiger, vis-à-vis dem Rathhaus.

Suppentafeln (Fertige Suppen)

in 20 Sorten, ganz rein schmeckend und lange haltbar. Tablette 100 gr. reicht für 5—6 Portionen. Preis 20 Pf.

Suppeneinlagen

als Hafergrütze, Hafermehl, Grünkrautmehl, Gerstenmehl etc.

Bouillon-Capseln

ohne Gelatinhülle.

Zur Bereitung einer kräftigen Bouillon innerhalb 1 Minute.

Erbwurst von besonderer Güte und Preiswürdigkeit empfiehlt

Rheinische Präserven-Fabrik,

Rassauf & Co., Coblenz.

Zu haben in allen besseren Colonialwaarenhandlungen.

Geld! Geld!

Gegen liegendhaftliches Unterpfand werden von öffentlichen Kassen und Bodenkreditbanken

Darlehen

in beliebigen Beträgen zu niedrigstem Zinsfuß (4 und 4½ %) abgegeben und städtische sowie ländliche Grundstücke beliehen. — Abschlußprovisionen werden seitens der Darlehensgebenden Kassen keine berechnet. — Aufträge beliebe man an **C. Koess, Pforzheim, Kronenstraße Nr. 3,** zu richten.

emallirtem Kochgeschirr,

sowie alle Sorten Lampen, als: Wand-, Tisch-, Hänge- und Zuglampen in empfehlende Erinnerung.

Bestandtheile zu allen Sorten Lampen sind zu haben.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Peter Steeger,

Blechner.

37 Samstraße 37, Durlach.



Neues Filder-Sauerkraut,

per Wfd. 20 Wg., bei **Wilh. Wagner am Markt.**

Russisch Brot

ff. Thee-Gebäck

von **Richard Selbmann, Dresden.**

Lager: **Fr. Waag, Bäckerei in Durlach.**

Anecht-Gesuch.

2 tüchtige Fuhrknechte, welche auch die Landwirtschaft verstehen, finden auf nächste Weihnachten Stellen bei

C. Kirchenbauer,

Söllingen.

Zum Ausfertigen von Plänen,

Bornahme von Vermessungen,

Grundstücktheilungen etc.

empfiehlt sich

M. Knapp, Feldmesser,

Karlsruhe, Schützenstr. 66.

Einspanner-Wagen,

ein guterhaltener, ist zu verkaufen

Wolfsartweier, Haus Nr. 50.

Nähmaschinenbesitzer!

Zum Bekommen der Nähmaschinen gebraucht das Beste, ist das Billigste! Die von **Perzonn** Abtheilung **Perzonn** haben keinen Gleichen Festigkeit und halten die Maschine. **Perzonn** ist das beste Nähmaschinenmodell, es besitzt größte Scherfähigkeit und kann spitz klappen, geeignet für Nähmaschinen von **MILNER & SOHN, HANNOVER, in Plönne** à 40 Pf.

Zu haben bei Herrn **J. Hauswirth.**

Die Offizier-Speiseanstalt ver-

kauft sofort einen **weißen Radel-**

ofen. Derselbe ist jederzeit an-

zusehen.

Redaktion: **Dr. von Berg** von **N. Dupp, Durlach.**